

## **Sitzungs-Berichte.**



## Sitzung am 9. Jänner 1895.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Gustav Heinke.

Eingegangene Geschenke:

Von dem Herrn Verfasser:

Redlich Carl A.: Der Jura der Umgebung von Alt-Achtala.  
Sep. Abdr. aus den Mittheilungen des palaeontologischen Institutes in Wien.

Naturalien:

Von dem Herrn Prof. Dr. F. Dvorský in Brünn:

50 Mineralien.

Von dem Herrn Geometer A. Burghauser in Brünn:

15 Mineralien.

Von dem Herrn Volksschullehrer H. Laus in Brünn:

20 Gesteine.

---

Die Antrophologische Gesellschaft in Wien ladet zur Theilnahme an der Festsitzung ein, welche am 12. Februar l. J. aus Anlass ihres 25jährigen Bestehens stattfinden wird.

---

Das langjährige Mitglied des Vereins-Ausschusses, Herr Kassendirector i. R. und Gemeinderath Eduard Wallauschek, hat wiederholt den Wunsch ausgedrückt, es möge bei der Erneuerung des Ausschusses die Wahl auf eine andere Person gelenkt werden, weil er durch Kränklichkeit sehr häufig verhindert sei, den Sitzungen beizuwohnen. Da nun Herr Director Wallauschek seit mehr als zwei Decennien dem Ausschusse angehört und hiebei in treuer Anhänglichkeit den Verein stets thatkräftigst unterstützt hat, beantragt der Vorsitzende, dass, nachdem die Jahresversammlung dem ausgesprochenen dringenden Wunsche leider willfahren musste, diesem allseits hochverehrten Mitgliede der Dank des Vereines durch ein besonderes Schreiben ausgedrückt werde. Wird einstimmig angenommen.

---

Herr Oberlehrer Ignaz Czižek erstattet den folgenden

### B e r i c h t

über die Prüfung der Kassengebarung des naturforschenden Vereines in Brünn im Jahre 1894.

Gemäss § 19 der Geschäftsordnung hat der Vereinsausschuss in seiner Sitzung am 5. Jänner 1895 aus seiner Mitte die Unterzeichneten

zur Prüfung des von dem Rechnungsführer Herrn Andreas Woharek der Jahresversammlung am 21. December 1894 vorgelegten Kassenberichtes bestimmt.

Diese Prüfung wurde am 6. Jänner 1895 vorgenommen.

Hiebei wurden die Eintragungen des Journals mit den beigebrachten Belegen verglichen; die Einstellungen der Jahresrechnung richtig befunden und es wurde schliesslich ermittelt, dass im Entgegenhalte einerseits der gesammten Einnahmen des Jahres

1894 per. . . . . 2586 fl. 18 kr.  
und andererseits der Gesamtausgaben des Jahres

1894 per . . . . . 2376 fl. 69 kr.  
der im Kassenberichte angeführte bare Rest mit . . 209 fl. 49 kr.  
sich ergibt.

Dieser Kassenrest wurde richtig vorgefunden.

Ebenso wurden weiter an Werthpapieren, welche dem Vereine gehören, in der Verwahrung des Herrn Rechnungsführers gefunden:

Ein Stück Fünftel-Los des Staatsanlehens vom Jahre 1860, Ser. 6264, Gew.-Nr. 2 über . . . . . 100 fl.  
dann sechs Stück Kronenrente, u. zw.:

Nr. 44.547 über Kronen . . . . . 2000

Nr. 23.003, 23.014, 23.015, 23.016, 23.017

à 200 Kronen gleich . . . . . 1000

zusammen über Kronen . . . . . 3000

oder in österr. Wrg. . . . . 1500 fl.

im Ganzen daher . . . . . 1600 fl.

überdies noch ein Stück italienisches Rothes Kreuz-Los Ser.

2902 Nr. 4 über nom. Lire . . . . . 25.

Da hiernach die Rechnungs- und Kassenführung des naturforschenden Vereines in Brünn im Jahre 1894 als eine vollständig richtige sich erwies, so stellen die gefertigten Revisoren den Antrag: Die geehrte Versammlung wolle dem Rechnungsführer Herrn Andreas Woharek das Absolutorium ertheilen.

In Voraussicht des bezüglichen Beschlusses und nachdem Herr Andreas Woharek auch für das Vereinsjahr 1895 als Rechnungsführer wieder gewählt erscheint, wurden die vorgefundenen Kassenbestände, Wertheffecten, Bücher und Documente in dessen Verwahrung belassen.

Brünn, am 6. Jänner 1895.

*Ignaz Czížek.*

*Dr. Hanáček.*

Der von den Revisoren gestellte Antrag wird mit dem Ausdrucke des Dankes für die Mühewaltung des Herrn Rechnungsführers A. Woharek einstimmig angenommen.

In die meteorologische Commission wird Herr Dr. P. Kresnik, ö. o. Professor des Wasserbaues an der k. k. technischen Hochschule in Brünn gewählt.

Herr Prof. A. Makowsky beendet den Vortrag über seine Reise nach Syrien und Palästina.

Nach dem Antrage des Ausschusses wird die geschenkweise Ueberlassung geeigneter naturhistorischer Sammlungen an die Bürgerschule in Gr.-Meseritsch nach Massgabe der vorhandenen Vorräthe genehmigt und zugleich das Anerbieten der betreffenden Schuldirection, wonach die Lehrkräfte bereit wären, Naturalien der Umgebung zu sammeln und an den Verein gelangen zu lassen, dankend angenommen.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

Vorgeschlagen von den Herren:

Dr. Peter Kresnik, dipl. Ing. u.

ö. o. Professor an der k. k. technischen Hochschule in Brünn. .

*A. Makowsky u. G. v. Niessl.*

Dr. Hans Hammer, Prosector der

Landes-Krankenanstalt u. Privatdocent an der k. k. techn. Hochschule in Brünn . . . . .

*A. Makowsky u. G. v. Niessl.*

## Sitzung am 13. Februar 1895.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident A. Makowsky.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von der Frau Oberlandesgerichts-Präsidentin Ismene Edelmann in Brünn:

Lemaire E. Le jardin fleuriste. 3 Bde. in 9 Theilen. Brüssel 1850—1853.

Von dem Herrn Verfasser:

Rzehak Emil: Das Vorkommen und die Verbreitung des Zwergfliegenfängers (*Muscicapa parva* Bechst) in Oesterreich-Ungarn. Wien 1894.

- R z e h a k Emil: Der Zwergfliegenfänger als Beutevogel in den Niepolomicer Wäldern in Galizien. Wien 1894.
- „ Beiträge zur Ornis von Preuss.-Schlesien. Berlin 1894.
- „ Vom Wanderzuge des schlankschnäbligen Tannenhähers (*Nucifraga caryocatactes* var. *leptorhyncha* R. Bl.) Wien 1894.
- „ Das Gewölle des Rothrückenwürgers (*Janius collurio* L.) Merseburg 1894.
- „ Spatzenfressende Enten. Merseburg 1894.
- „ Bemerkungen über die Rothkehlchen (*Erithacus rubeculus* L.) Berlin 1894.
- „ Die Eier der Brandseeschwalbe (*Sterna cantiaca* Gui.) Merseburg 1894.
- „ Das Variiren der Vogeleiern innerhalb der Art. Berlin 1893.
- „ Zwei interessante Schnabelmonstrositäten. Merseburg 1894.
- „ Das seltene Vorkommen der Mandelkrähe (*Coracias Garrula* L.) in Oesterr.-Schlesien. Merseburg 1894.
- „ Beiträge zur Vogelfauna Oesterr.-Schlesiens. Wien 1894.
- „ Zur Charakteristik der Eier des Steppen-Adlers (*Aquila orientalis* Cab.). Wien 1894.

Schwippel, Dr. Carl: Geologisches aus alter und neuer Zeit. Wien 1894.

Naturalien:

Von dem Herrn Prof. A. Makowsky in Brünn:

190 Exempl. getrockneter Pflanzen aus dem Oriente.

Von dem Herrn k. u. k. Hauptmann Adalb. Viertel in Fünfkirchen:  
359 Schmetterlinge.

Von dem Herrn Baron Ludwig v. Stahl in Diwitz:  
Mehrere Käfer.

---

Herr Gemeinderath und Kassendirector Eduard Wallauschek drückt schriftlich seinen Dank für die ihm zu Theil gewordene Anerkennung von Seite des naturforschenden Vereines aus, mit der Versicherung, dass er nach wie vor dem Vereine in altgewohnter Treue angehören und dessen Bestrebungen, soweit es ihm nur immer möglich sein werde, fördern wolle.

---

Herr Prof. G. v. Niessl spricht über die sogenannte atmosphärische Ebbe und Fluth.

Herr Prof. A. Rzehak bespricht und demonstirt die neuen Entdeckungen betreffs des eigenthümlichen Verhaltens des Aluminiums gegen Glas und verschiedene Mineralien. Auf einer reinen Glasplatte hinterlässt ein Aluminiumstift eine metallische Spur, die durch Salzsäure weggewischt werden kann, beim Anhauchen der Glasplatte jedoch wieder vorübergehend sichtbar wird. Aehnlich verhält sich Bergkrystall, während der Diamant keinen Aluminiumstrich annimmt. Dadurch ist auch ein einfaches und bequemes Mittel zur Unterscheidung von echten und imitirten Diamanten gegeben.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

|   |   |
|---|---|
| P. T. Herr:   | Vorgeschlagen von den Herren:             |
| Ferdinand Kohn, Zuckersteuer-Assistent in Austerlitz . . . . .                    | <i>E. Löw</i> u. <i>M. Hönig</i> .        |
| Emil Neugebauer, Professor an der Landes-Oberrealschule in Neutitschein . . . . . | <i>A. Rzehak</i> u. <i>G. v. Niessl</i> . |

## Sitzung am 13. März 1895.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Gustav Heinke.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von dem Herrn Verfasser:

Stossich Michele: Il genere Ankylostomum Dubini. Trieste 1895.

„ Solenophorus megaloccephalus. Trieste 1895.

Von dem Herrn Prof. A. Oborny in Znaim:

Literaturberichte über die Flora von Mähren. (Aus den Berichten der Deutschen botanischen Gesellschaft in Berlin und der Oesterr. bot. Zeitschrift.)

Sapetza Jos. Die Flora von Neutitschein. (Aus dem XII. Bde. der Abhandlungen der naturf. Gesellschaft zu Görlitz.)

Regel E. Tentamen Rosarum Monographiae. Petersburg 1877.

Zweiter Jahresbericht des k. k. Staats-Realgymnasiums zu Weidenau 1873.

Naturalien:

Von dem Herrn Prof. A. Makowsky in Brünn:

25 St. Mineralien und Gesteine aus dem Orient.

Von dem Herrn Stadtsecretär Joh. Gans in Bärn:

250 Expl. getr. Pflanzen.

Von dem Herrn Prof. A. Oborny in Zuaim:  
200 Expl. getr. Pflanzen.

---

Auf eine Einladung des Naturforscher-Vereines in Riga zur Bethheiligung an der Feier des 50jährigen Bestehens dieses Vereines wird beschlossen, denselben aus diesem Anlasse schriftlich zu beglückwünschen.

---

Herr Rector Prof. Eduard Donath hält einen Vortrag, in welchem er die Resultate seiner Untersuchungen über die hydrolytische Spaltung organischer Substanzen bespricht und durch Demonstrationen erläutert.

---

Herr Prof. A. Makowsky zeigt ein von dem Herrn Professor M. Klar in Sternberg ausgeführtes Relief von Mähren und Schlesien, in welchem die geologischen Verhältnisse vom Vortragenden angedeutet wurden, so dass dasselbe ein geologisches Relief darstellt.

---

Nach dem Antrage des Ausschusses wird die geschenkweise Ueberlassung einer Mineralien-Sammlung an die Volksschule in Keltsh, dann eines Herbariums und einer Mineralien-Sammlung an die Volksschule in Gaisdorf bei Mähr.-Weisskirchen genehmigt.

---

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| P. T. Herr:   | Vorgeschlagen von den Herren: |
| Alois Postelt, Oeconomie - Oberverwalter in Brünn . . . . . | G. v. Niessl u. Fr. Czermak.  |
| Anton Hanamann, Landes-Baurath in Brünn . . . . .           | G. v. Niessl u. Fr. Czermak.  |

---

## Sitzung am 10. April 1895.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident A. Makowsky.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Vom Herrn Verfasser:

Stossich M.: I distomi dei rettili. Trieste 1895.

„ Notizie elmintologiche. Trieste 1895.

Donath E.: Ueber die hydrolytischen Spaltungen organischer Substanzen.

Von dem Herrn A. Eder in Brünn:

Buffon's Naturgeschichte der vierfüßigen Thiere. 1785—1789.  
13 Bände.

Ochsenheimer F. Die Schmetterlinge in Europa. 1. Bd., 1. u.  
2. Abth. u. 3. Bd. Leipzig 1807—1810.

Naturalien:

Von dem Herrn k. k. Oberforstcommissär Joh. Homma in Brüna:

Mehrere Exemplare von *Liparis Monacha*.

Herr Prof. Dr. Jos. Habermann erörtert in einem längeren  
Vortrage verschiedene neue Entdeckungen auf dem Gebiete der  
Chemie.

Die Gesuche der betreffenden Ortsschulrätthe um geschenk-  
weise Ueberlassung naturhistorischer Lehrmittel, und zwar für die  
Schulen in Roštín bei Zdounek um Mineralien, in Gross-Tajax um  
Mineralien und Insecten, in Stupawa um Mineralien, in Austerlitz  
(deutsche Volksschule) um Gesteine und Schmetterlinge werden,  
nach Massgabe der Vorrätthe, genehmigt.

---

## Sitzung am 8. Mai 1895.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Gustav Heinke.

Eingegangene Geschenke:

Von der k. k. mähr. Statthalterei in Brünn:

Sanitäts-Bericht für Mähren im Jahre 1893. 14. Jahrgang. 1895.

Der Secretär erinnert daran, dass der naturforschende Verein  
seit der letzten Monatsversammlung leider einige werthgeschätzte  
Mitglieder durch den Tod verloren habe, nämlich die Herren  
Professor Victorin Zahrada, Mappenarchivar Rudolf Amon und  
Landesausschussbeisitzer Dr. Josef Fandrlik. Die Versammlung  
drückt ihre Theilnahme durch Erheben von den Sitzen aus.

Herr Prof. Max Hönig hält einen Vortrag über die Graphite  
Mährens, in welchem insbesondere die Resultate der chemischen  
Analyse vielfacher Proben aus den sämtlichen erheblichem  
mährischen Graphitgebieten mitgetheilt werden. Als Hauptbezirke  
des mährischen Graphitvorkommens bezeichnet der Vortragende  
folgende drei: a) Kunstadt—Oels, b) Schweine, c) Altstadt. Von

diesen Graphiten zeigen die Altstädter den reichsten Kohlenstoffgehalt, doch wird ihre Güte durch einen relativ beträchtlichen Schwefelgehalt beeinträchtigt.

Schliesslich werden, hinsichtlich des Kohlenstoffgehaltes, mit den mährischen die viel reicheren böhmischen, bairischen und englischen Graphite verglichen.

---

## Sitzung am 12. Juni 1895.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident A. Makowsky.

Eingegangene Geschenke:

Von dem Herrn Director Jos. Otto in Brünn:  
210 Schmetterlinge.

---

Dem Herrn J. Dörfler, wissenschaftlichen Beamten des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien, sollen für ein Adressbuch der lebenden Botaniker, welches er herauszugeben beabsichtigt, über sein Ersuchen Namen und Wohnorte der dem naturforschenden Vereine als Mitglieder angehörenden Botaniker mitgetheilt werden.

---

Herr Landesrath Dr. Carl Hanáček legt Exemplare von *Aremonia agrimonoides* Necker vor und bespricht das bei Všemina im Bezirke Wisowitz nachgewiesene Vorkommen dieser Pflanze in Mähren.

---

Herr Prof. A. Rzehak legt verschiedene Gesteinproben aus der Umgebung von Pausram vor und bespricht die Lagerungsverhältnisse, sowie die Fossilien derselben. Die Lagerung ist überall, entgegen der Angabe Paul's, eine stark gestörte. Unter den Fossilien fand der Vortragende viele Formen, die bisher nur aus dem Alttertiär bekannt sind. Unter etwa 30 Arten von Conchylien, die der Vortragende bereits aus diesen Gesteinen kennt, stimmt keine einzige vollständig mit den im Miocän bekannten Formen, weshalb sie zur näheren Untersuchung an Director Th. Fuchs in Wien eingesandt wurden. Allem Anscheine nach handelt es sich hier um älteres Tertiär, wie das der Vortragende bereits auf der vor mehreren Jahren vorgezeigten geologischen Manuscriptkarte ausgedrückt hatte. Nähere Mittheilungen über diese interessanten Gebilde werden für eine spätere Zeit in Aussicht gestellt.

Weiters legt Prof. Rzehak einen gut erhaltenen, ganz in Kalksinter eingebackenen Schädel eines diluvialen Marders, angeblich aus der Evahöhle bei Adamsthal stammend, vor.

Endlich theilt der Vortragende mit, dass die beiden zur Ansicht aufliegenden Maikäfer von dem Herrn Baron Stahl in Diwnitz eingeschickt wurden. Sie befinden sich anscheinend im Zustande der Copulation, erweisen sich jedoch bei näherer Untersuchung beide als Männchen.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

Vorgeschlagen von den Herren:

- Die böhmische Landes-Oberrealschule in Teltsh . . . . . G. v. Niessl u. F. Czermak.  
 P. T. Herr Alfred Hochstetter,  
 Fabrikant in Brünn. . . . . G. v. Niessl u. F. Czermak.  
 P. T. Frau Marie Hohegger, Fachlehrerin an der Kaiser Franz Josef-Bürgerschule für Mädchen in Brünn G. v. Niessl u. F. Czermak.

## Sitzung am 9. October 1895.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident G. Heinke.

Eingegangene Geschenke:

Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

- Redlich, Dr. K. A.: Ein Ptychoduszahn (*Ptychodus granulatus* n. sp.) im Wiener Sandstein von Hütteldorf. Wien 1895.  
 Nosek Ant.: Seznam českých a moravských pavonků. Prag 1895.  
 Zimmermann H.: Verzeichniss der in Vorarlberg wild wachsenden und häufig cultivirten Gefässpflanzen. Dornbirn 1895.  
 Saint-Lager: Onothera ou Oenothera. Paris 1893.  
 Kuntze, Dr. Otto: Geogenetische Beiträge. Leipzig 1895.  
 Rzehak Emil: Eine Anzahl kleinerer Abhandlungen aus dem Gebiete der Ornithologie.  
 Rzehak Anton: Ueber einige neue Fossilienfundorte im mährischen Miocän. Brünn 1895.  
 „ „ Ueber einige merkwürdige Foraminiferen aus dem österreichischen Tertiär. Wien 1895.

Vescovi P. de: Zoologiae res. Rom 1894.

Von der Marine-Section des k. u. k. Kriegsministeriums in Wien:  
Relative Schwerbestimmungen durch Pendelbeobachtungen, ausgeführt durch die k. u. k. Kriegsmarine in den Jahren 1892—1894. Wien 1895.

Vom hoh. mährischen Landes-Ausschuss:  
Rechenschaftsbericht für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1893.

Von dem Herrn Franz Czermak in Brünn:  
Ostwald W.: Die wissenschaftlichen Grundlagen der analytischen Chemie. Leipzig 1894.

Schäff Ernst. Ornithologisches Taschenbuch. Tabellen zur Bestimmung, sowie Beschreibungen aller Arten der in Deutschland vorkommenden Raubvögel, Hühner, Tauben etc. Neudamm 1891.

Naturalien:

Von dem Herrn Ludw. Freiherrn v. Stahl, Herrschaftsbesitzer in Diwnitz:

Eine Sammlung Insecten.

Von dem Herrn k. k. Militär-Oberbauverwalter E. Müller in Brünn:  
Ein Packet getrockneter Pflanzen.

Von dem Herrn Prof. G. v. Niessl in Brünn:  
320 Exempl. getr. Pflanzen.

---

Herr Prof. A. Makowsky legt frische Exemplare von *Trapanatans* aus dem Teiche bei Pistowitz, sowie auch von *Nemojan* unweit Lutsch in Mähren vor.

---

Herr Prof. Makowsky berichtet in einem längeren Vortrage über eine Studienreise nach Bosnien, welche er im vergangenen Sommer unternommen hat.

Der Vortragende zeigt zahlreiche Belegexemplare der gesammelten Pflanzen und bespricht ausführlich die vielen in verhältnissmässig kurzer Zeit zu Tage geförderten prähistorischen Alterthümer. Bei der Besprechung der Steinwerkzeuge weist er auch Proben des daselbst nicht selten vorkommenden Jaspis-Materials vor.

---

Herr Prof. G. v. Niessl führt in einer schriftlichen Mittheilung folgende Pflanzenarten an, deren Vorkommen ihm während den geodätischen Aufnahmen aufgefallen ist.

Bei Kroman:

*Verbascum phoeniceum* L. Auf Grasplätzen und in jungen Waldculturen unweit der Kirche Sct. Florian, häufig.

*Trifolium strictum* L. (*T. parviflorum* Ehrh.) Gesellig und in unabsehbarer Menge in der Nähe desselben Standortes.

*Trifolium alpestre* L. Mit völlig rein milchweissen Blüten. Zahlreiche Exemplare im Thale links der Strasse nach Hrottowitz.

Bei Kanitz:

*Helichrysum arenarium* (L.) DC. Auf dem Galgen- und Antoniberge sehr häufig.

*Centaurea axillaris* Willd. Auf dem Antoniberge und gegen Hlina.

*Podospermum laciniatum* (L.) DC. Häufig an Rainen am linken Iglawaufer unweit der Strasse nach Hlina.

*Xanthium spinosum* L. In der Vorstadt am linken Ufer.

*Sedum album* L. und *rupestre* L. Beide an felsigen Abhängen beim Antoniberge, gemein.

*Scleranthus perennis* L. An denselben Orten.

*Papaver Argemone* L. Hin und wieder truppweise.

*Polygala major* Jacq. Auf dem Antoniberge.

---

Folgende Volksschulen haben durch den betreffenden Orts-  
schulrath um geschenkweise Ueberlassung naturhistorischer Sammlungen ersucht: Diwnitz und Mähr.-Svratka um Naturalien überhaupt, Kutscherau um Insecten, Mineralien und Gesteine, Eiwanowitz um Schmetterlinge, Mineralien und Gesteine, Kostic um Mineralien, Neu-Raussnitz (deutsche Schule) um Insecten, Skalitz bei M.-Kromau um Insecten und Mineralien.

Der vom Vereins-Ausschuss gestellte Antrag, es möge diesen Wünschen nach Thunlichkeit entsprochen werden, findet die Zustimmung der Versammlung. Der Ausschuss glaubt aber hervorheben zu müssen, dass die verfügbaren Doubletten-Vorräthe durch die ungewöhnlich zahlreichen Vertheilungen in der letzten Zeit stark gelichtet worden seien. Es wird daher eine allmälige Ergänzung sehr erwünscht, andererseits aber auch nothwendig sein, dass die genannten Schulen dieselbe abwarten.



## Sitzung am 13. November 1895.

Vorsitzender: Herr Vicepräsident Alexander Makowsky.

### Eingegangene Geschenke:

#### Druckwerke:

Von den Herren Verfassern:

Niessl G. v.: Untersuchungen über den Einfluss der räumlichen Bewegung des Sonnensystems auf die Vertheilung der nachweisbaren Meteorbahnen. (Abdruck aus dem 62. Bande der Druckschriften der kais. Akademie d. Wissenschaften.) Wien 1895.

Obenrauch F. A.: Monge. Abdruck aus dem Programme der Landes-Oberrealschule in Brünn. 1895.

Vom Herrn Prof. G. v. Niessl in Brünn:

Morawek Max: Hauptbehelfe bei Herstellung von Mikrophotographien. Aus dem Programme der k. k. Oberrealschule in Olmütz. 1895.

Mildner Raimund: Durch einfache und Doppelintegrale ausdrückbare unendliche Reihen und Producte. Aus dem Programme der Landes-Oberrealschule in Znaim.

#### Naturalien:

Von den Herren:

F. Stohandl und Med.-Dr. Leop. Liehmann in Brünn, je ein Packet getrockneter Pflanzen.

Prof. P. Hobza in Brünn: 60 Mineralien.

Prof. A. Rzehak in Brünn: 10 St. Feuersteine und 20 St. Bernstein von der Ostseeküste.

Von dem Herrn Bürgerschuldirektor J. Panek in Hohenstadt: Eine Sammlung hybrider Weiden.

---

Der erste Secretär, Herr Prof. G. v. Niessl widmet dem Andenken des kürzlich hingeshiedenen langjährigen Mitgliedes Jur. Dr. Johann Ritter v. Lachnit Worte der Erinnerung, worauf sich die Versammlung zum Zeichen der Theilnahme von den Sitzen erhebt.

---

Der Secretär theilt mit, dass dem naturforschenden Vereine laut Erlasses der h. k. k. Statthalterei vom 2. October l. J., Z. 36661, für seine Mitwirkung an den Arbeiten des hydrographischen Dienstes im Centralbureau des h. k. k. Ministeriums

des Innern von Letzterem für das Jahr 1895 eine Subvention von 550 fl. bewilligt und flüssig gemacht worden ist.

Herr Prof. A. Rzehak bespricht einen von ihm im Laufe des Jahres bei Auerschitz und Pausram nachgewiesenen neuen Horizont mährischer Tertiärfossilien.

Der Vortragende weist nach, dass die von ihm schon im Jahre 1880 unter dem Namen „Niemtschitzer Schichten“ ausgeschiedene Schichtengruppe am nordwestlichen Saume der karpatischen Sandsteinzone eine weite Verbreitung besitzt und dem obersten Eocän oder Unteroligocän angehört. Hieher gehören auch die Mergel von Pausram, die nach den von C. M. Paul gesammelten Conchylien für miocän gehalten wurden, während unter den vom Vortragenden gesammelten Formen, die Herr Director Ph. Fuchs untersucht hat, keine einzige Miocänspecie vorkommt. Eine ausführliche Arbeit über diesen Gegenstand wird in den „Abhandlungen“ erscheinen.

Herr Prof. A. Makowsky legt im Namen des Herrn J. Panek, Bürgerschuldirectors in Hohenstadt ein getrocknetes Exemplar von *Erechthites hieracifolius* Raf. (*Senecio hieracifolius* L.) vor, welches derselbe nebst zwei anderen im August dieses Jahres bei Blanda nächst Mähr. Schönberg aufgefunden hat. Die Pflanze erreichte dort eine Höhe von 1·2 m und war reichlich mit Blüten besetzt.

Diese in Nordamerika heimische Pflanze ist nach Europa eingeschleppt worden, wo man sie zuerst im Jahre 1876 bei Agram beobachtete. Später hat sie sich weiter verbreitet, und ihr Vorkommen ist in Steiermark und Niederösterreich (z. B. bei Wien), sowie auch in Mittelungarn nachgewiesen worden. Durch Herrn Director Panek ist sie nun auch für Mähren sichergestellt und ihre weitere Vermehrung ist, da die wenigen Exemplare sehr reichliche Samen entwickelt haben, als wahrscheinlich anzunehmen.

Herr Prof. A. Makowsky legt ferner Exemplare von *Chenopodium carinatum* R. Brown mit folgender Mittheilung vor:

Schon vor mehreren Jahren beobachteten die mährischen Botaniker Schierl in Auspitz und Steidler in Brünn, bei Nusslau im südlichen Mähren das Auftreten einer neuen Chenopodien-Art. Nachdem diese von Herrn Schierl im Herbste 1895 in grösserer Menge auch

an der Thaja bei Schakwitz gefunden und ich von diesem Funde verständigigt wurde, so habe ich diesen Standort im September 1895 aufgesucht und gleichfalls das für die Flora Mährens wie überhaupt Oesterreichs neue *Chenopodium constatirt*.

Herr Prof. R. von Wettstein in Prag und Prof. Ascherson in Berlin halten dieses *Chenopodium* für identisch mit dem australischen *Chenopodium carinatum* R. Br.

Behufs der Erkennung dieser interessanten Art, deren Auftreten in Mähren bisher nicht erforscht ist, dürfte die der frischen Pflanze entnommene Diagnose nicht unwillkommen sein.

*Chenopodium carinatum* R. Brown. Flora nov. Holl. Prodrum I. pag. 407. (1810).

Synonyme: *Salsola carinata*. Spreng. Syst. n. I. p. 923. (1825).

*Amboina carinata* Moq. Tandon. Chen. mon p. 11. (1840).

*Blitum carinatum* Moq. Tand. in De Cand. Prod. XIV. 2. p. 81. (1849).

Stengel: aus der spindeligen einjährigen Wurzel mehrzählig entspringend, vom Grunde an sehr ästig, gestreckt, dicht am Boden liegend, nur selten an der Spitze etwas aufstrebend, 10 bis 25 cm, selten bis 35 cm lang, so dass die Rasen einen Durchmesser bis zu 70 cm erreichen, schwach flaumig, bis zur Spitze beblättert.

Blätter, auffällig klein, in der Regel 8 bis 15 mm lang und halb so breit, länglich-eiförmig, zugespitzt und beiderseits mit 3 grossen buchtigen Zähnen versehen, in den Blattstiel verlaufend, beiderseits freudig grün, nicht schülfrig, die Unterseite mit zahlreichen mikroskopisch kleinen gelblichen Oeldrüsen besetzt, daher im frischen Zustande etwas klebrig, Stiel und Blattrippen besonders der Unterseite etwas flaumig von mehrzelligen Haaren.

Blüthen, sehr zahlreich und klein, geknäult in den Ast- und Blattwinkeln, zuletzt in den beblätterten Scheinähren, Blüthe mit 1 Staubgefäss, Filament länger als die Perigonblätter.

Perigon grün und fleischig, schiffchenartig ausgehöhlt doch mit abgerundeten Kiel (*carinatus*), nicht offen, mit sehr kleinen Oeldrüsen und in den Zipfeln mit feinen Haaren besetzt.

Kariopse (Nüsschen) anfangs gelbroth, später röthlichschwarz, glänzend, sehr fein punktirt.

Die Pflanze im frischen Zustande stark, im trockenen Zustande schwach aromatisch.

**Stand- und Fundort:** Humusreicher, etwas feuchter Alluvialboden. Zahlreich am linken Ufer der Thaja bei der Ueberfuhr von Schakwitz nach Polau im südlichen Mähren, auf einer Hutweide eine Fläche von 500 m Länge, bis 20 m Breite gesellig bedeckend, in Gesellschaft von *Polygonum aviculare*. Seltener am Rande der Hausgärten im Orte Nusslau an der Schwarzawa.

Nach Ascherson seit einigen Jahren bei Hannover beobachtet

Vaterland: Australien und Neuseeland.

**Verwandtschaft:** Mit dem aufrechten, stark duftenden *Chenopodium Botrys* hat es wenig Verwandtschaft, hingegen mehr mit *Chenop. graveolens* Willd der Flora Südamerikas und des Cap, unterscheidet sich jedoch habituell wesentlich durch den gestreckten Stengel und die dicht geknäulten Blüten.

---

Der Genannte zeigt sodann einen Schädelrest eines fossilen Hirschen (*Cervus Elaphus* ?) und einen rechten Oberarmknochen des fossilen *Rhinoceros tichorhinus*, beide aus dem Löss des Rothen Berges bei Brünn, im Sommer 1895 aufgefunden. Diese fossilen Knochen zeigen sehr deutlich die Schlagmarken einer Bearbeitung durch den Menschen, der in der Diluvialzeit aus dem frischen Schädel das Gehirn, aus dem Armknochen das Mark zu seiner Ernährung entnommen hat.

---

Herr Prof. Makowsky berichtet endlich noch über die Auffindung einer prähistorischen Grabstätte im Juni 1895 bei Eisgrub in Mähren. In einer Tiefe von nahe 3 m wurden in einer durch grosse Kalksteinblöcke (Steinsetzung) gebildeten kleinen Höhlung die morschen Knochen eines menschlichen Skelettes (wahrscheinlich männliches Individuum von mindestens 170 cm. Länge), 3 nicht auf der Töpferscheibe gefertigte Gefässe, 2 kleine Golddrähte (Schmuckringgold) und 2 Bronzobjecte, nämlich eine mit einem sternartigen Kopfe versehene Nadel und ein dolchartiges Messer ohne Heft gefunden. Dieses Grab gehört unzweifelhaft der Hallstatt-Periode an.

Ferner zeigt der Vortragende 3 Grabfunde aus der prähistorischen Zeit von Dobrozkowitz bei Butschowitz, nämlich eine massive Bronzefibel mit spiraligen Verzierungen, ein Armband aus Bronze mit perlenartigen Knöpfen verziert und ein Armband aus Gagat (Pechkohle).

Diese Grabfunde dürften schon der späteren La Tène-Periode angehören. Nähere Daten über dieses Grab sind nicht zu erhalten gewesen.

---

Nach dem Antrage des Ausschusses wird die geschenkweise Ueberlassung naturhistorischer Lehrmittel im Sinne der von den Ortsschulrärthen in Mouřin (bei Butschowitz), Joslowitz, Althart und Leipertitz eingereichten Gesuche genehmigt.

---

## Sitzung am 11. December 1895.

Vorsitzender: Herr Vice-Präsident G. Heinke.

### Eingegangene Geschenke:

Von dem Herrn Prof. A. Makowsky in Brünn:  
10 Stück Mineralien aus Bosnien.

Von dem Herrn Prof. G. v. Niessl in Brünn:  
2000 Exemplare kryptogamischer Pflanzen zur Vertheilung an Schulen.

---

Der Vorsitzende theilt mit, dass, um den behördlichen Anforderungen hinsichtlich der auf das gesammte Solarjahr sich erstreckenden Rechnungslegung entsprechen zu können, die Jahresversammlung erst im Monate Jänner stattfinden, eventuell mit der nächsten Monatsversammlung vereinigt werden soll. Die statutenmässige Neuwahl der Functionäre und des Vereins-Ausschusses wird dagegen in der heutigen Sitzung vorgenommen werden, wie dies in der veröffentlichten Tagesordnung bereits kundgegeben wurde.

Es werden sonach die Stimmzettel für diese Wahlen eingesammelt.

---

Die Direction der Knaben-Volks- und Bürgerschule in der Eichhorngasse zu Brünn dankt für eine dieser Schule gespendete Sammlung von 360 Arten kryptogamischer Pflanzen.

---

Herr Prosector, Privatdocent Dr. Hans Hammer hält einen Vortrag „Ueber bakteriologische Untersuchungs-Methoden“.

Nach einer kurzen einleitenden Besprechung des Bakterienmikroskopes, bei dem es durch Anbringung eigener Beleuchtungs-Apparate (Abbé), sowie durch Anwendung der sogenannten homogenen, oder Oel-Immersionen gelungen ist, die für die Untersuchung der Mikroorganismen nothwendigen Vergrößerungen bei entsprechender Beleuchtung zu erzielen, übergeht der Vortragende zur Besprechung der Färbungsmethoden der Bakterien.

Unter den letzteren erfahren die Färbung der Bakterien nach Gram sowie die Tuberkelbacillen-Färbung nach Koch und Ehrlich eine eingehende Würdigung, da sie als ganz spezifische Färbungsmethoden direct als Artmerkmale für die betreffenden Bakterien gelten können.

Bei den Culturmethoden der Bakterien werden die Vorläufer der Koch'schen Plattenculturmethode gebührend hervorgehoben, so die Methode, welcher sich Pasteur und Cohn bei ihren Untersuchungen bedienen und welche darauf beruht, dass nach dem Principe der Symbiose, Metabiose oder des Antagonismus sich die Bakterien während ihrer Cultur in Nährflüssigkeiten bestimmter Zusammensetzung ein und selbst mehrerer mal im Stadium relativer Reinheit befinden müssen und als solche relativ reine Massenculturen auch weiterhin rein verimpft werden können, ferner die Verdünnungsmethode nach Brefeld und die Methode von Schrötter, auf festen undurchsichtigen Nährböden (Kartoffelscheiben) die Bakterien zum isolirten Auswachsen bringen zu können.

Die Koch'sche Plattenculturmethode muss als die vollkommenste und einwandfreieste Culturierungsmethode der Bakterien und zugleich als das Columbasei in der Bakteriologie angesehen werden.

Zum Schlusse bespricht der Vortragende noch eine Reihe von Modificationen der Koch'schen Plattenculturmethode, so die Anwendung der Soyka-Petri'schen Schalen, die Plattenculturen in Erlenmayer'schen Kölbchen und die Rollröhrchenculturen von Esmarch und belegt seinen Vortrag mit einem reichhaltigen Demonstrationsmateriale.

Auf die Gesuche der betreffenden Ortsschulräthe wird die Ueberlassung einer Insekten-Sammlung an die öffentliche deutsche Volksschule in Butschowitz und einer Mineralien-Sammlung an die Volksschule in Treskowitz bei Irritz genehmigt.

Der Vorsitzende theilt hierauf das Resultat der vorgenommenen Neuwahlen mit.

Es wurden gewählt:

**Zu Vicepräsidenten:**

die Herren Landesrath Dr. *Carl Hanáček* und k. k. Forstrath *Johann Homma*;

**Zu Secretären:**

die Herren Prof. *G. v. Niessl* und *Franz Czermak*.

**Zum Rechnungsführer:**

Herr *Andreas Woharek*.

**In den Vereinsausschuss:**

die Herren: Oberlehrer *Ignaz Czižek*, Professor Dr. *Josef Habermann*, Prosector Dr. *Hans Hammer*, Director *Gustav Heinke*, Professor *Carl Hellmer*, Eisenhändler *Josef Kafka*, Prof. *Alexander Makowsky*, k. k. Oberbauverwalter *Eduard Müller*, Director *Josef Otto*, Prof. *Anton Rzehak*, Finanzcommissär *Emerich Steidler* und emer. Verwalter *F. Stohandl*.

---

Zu ordentlichen Mitgliedern werden gewählt:

P. T. Herr:

Vorgeschlagen von den Herren:

Jur. Dr. *Siegmond Wolf*, Advokat  
in Brünn

*G. Heinke* und *G. v. Niessl*.

Med. Dr. *Richard v. Engel*, Primar-  
arzt der Landes-Krankenanstalt  
in Brünn

Dr. *H. Hammer* und *G. v. Niessl*.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Sitzungs-Berichte 19-38](#)